

Zutritt nur in Badekleidung

Sonderausstellung zur Geschichte des Wassersports in Wetzlar

Die „Sportstadt“ Wetzlar hatte 2019 mit der Geschichte des Wetzlarer Stadions den Auftakt zu einer Folge von sportbezogenen Ausstellungen gegeben und dies nun mit einer Ausstellung „zur Geschichte des Wassersports in Wetzlar“ fortgesetzt. Der kulturellen Bedeutung des Themas für die Stadtentwicklung entsprechend sind die Veranstaltungen vom städtischen Kulturdezernat, dem Museum und historischen Archiv, dem Sportamt, dem Eigenbetrieb Bäder und den zahlreichen wassersporttreibenden Vereinen getragen. Damit kann gerade das Zusammenspiel der Entwicklung kommunaler Sportstätten und der Sportvereine umfassend nachvollzogen werden und die Ausstellung stellt zugleich ein Beispiel gelungener musealer Kooperation dar.

Thematisch beginnt die Präsentation mit der Flussbadeanstalt in der Lahn seit dem 19. Jahrhundert, die viele Jahre vom Militär der Garnisonsstadt genutzt wurde, 1915 in städtische Trägerschaft übergegangen ist und bald aber nicht mehr betrieben wurde. Schon 1908 konnte das erste Volkshallenbad durch eine Initiative des Generaldirektors der Buderus'schen Eisenwerke, Eduard Kaiser, eröffnet werden, dass nun das ganzjährige Schwimmen ermöglichte.

Keine „sporttauglichen“ Beckenmaße

Wie auch die anderen großen Bäderbauten des Kaiserreichs hatte das Schwimmbecken mit 17 m in der Länge und 8 m in der Breite noch keine „sporttauglichen“ Beckenmaße, die erst in den 1920er Jahren von den Sportverbänden gefordert wurden. Es gab aber einige Brause- und Wannensäler, weil diese im Wohnungsbau noch nicht verbreitet waren, und auch medizinische Säler. Außerdem gab es ein eigenes Flussbad der Turner (1924), die auch in Wetzlar die lange Tradition der Turnerschwimmer fortsetzten. Das im Rahmen der Schwimmsportförderung in der Zeit des Nationalsozialismus errichtete Freibad auf der Kälberweide (1937/38) wurde 1954 durch das attraktive „Freibad Domblick“ ersetzt.

Neben diesem sportgerechten Freibad konnte jedoch das Volksbad im Winterhalbjahr dem schwimmsportlichen Engagement der Vereine nicht mehr gerecht werden, sodass in den 1960er Jahren zunehmend über den Neubau eines Hallenbades nachgedacht und dies mit dem Neubau des Europabades 1973 realisiert wurde. Damit war eine an den Erfordernissen des Schwimmsports ausgerichtete Trainings- und Wettkampfstätte geschaffen, die auch von der Bevölkerung, wie die Besucherzahlen bestätigten, angenommen wurde.



Das Zusammenwirken von Breiten- und Leistungssport in bedarfsgerechten Sportstätten wird auch in den Sportarten, wie dem Rudern, anschaulich, die auf dem Wasser der Lahn betrieben wurden. Durch einige international erfolgreiche Athleten, wie etwa dem Olympiasieger im Achter von Mexiko 1968, Jörg Siebert, erhielt der Rudersport in Wetzlar wesentliche Impulse.

Im profunden Begleitband zur Ausstellung kann im Detail nachgelesen werden, wie in diesen Jahren die Idee entstand, zwischen Gießen und Wetzlar eine künstliche Regattastrecke zu errichten, ein Vorhaben, das erst viele Jahre später aufgegeben wurde. Anschaulich wird gerade an diesen großen Projekten, wie das bundesdeutsche Leistungssportsystem neben all der Förderung im Bund und in den Ländern, besonders durch das Engagement auf kommunaler Ebene getragen wird.

Vielfalt der Vereine vorgestellt

Den Ausstellungsmachern ist es gelungen, die Vielfalt der Vereine, vom Kanu-Club Wetzlar 1957 zur DLRG-Ortsgruppe Wetzlar, der Schwimmabteilung im TV Wetzlar 1847 bis zum Ersten Wetzlarer Schwimmverein 1908, von der Rudergesellschaft Wetzlar 1880 bis zum Tauch-Club Wetzlar einzubinden, zahlreiche Objekte zusammenzutragen und damit auch ein Bewusstsein für die kulturhistorische Bedeutung von Turnen und Sport, und besonders dem Wassersport, für die Stadtentwicklung zu schaffen.

Der Ausstellung ist nicht nur ein breites Publikum zu wünschen, sondern auch Nachhahmer in anderen „Sportstädten“. Und gespannt sein kann man zu Recht auf weitere Einblicke in die Geschichte der „Sportstadt“ Wetzlar.

Dr. Alexander Priebe

O B E N

Im Turnerbad in den 1920er Jahren.

Quelle: TV 1847 Wetzlar



Zutritt nur in Badekleidung.

Zur Geschichte des Wassersports in Wetzlar. Sonderausstellung der Städtischen Museen Wetzlar bis 18. September 2022 im Stadtmuseum Wetzlar. Stadtmuseum, Lottestrasse 8-10, 35578 Wetzlar.